



Der Ostritzer Stadtanzeiger
Informations- und Amtsblatt
der Stadt Ostritz mit Ortsteil Leuba

Ostritz

Leben Energie Fluss

Nr. 7 / 30. Jahrgang

31. Juli 2020

Preis: 60 Cent

Inhalt

Seite 3

Gedanken zum Hochwasser in Ostritz und Leuba vor 10 Jahren

Seite 3

Öffentliche Bekanntmachungen der öffentlichen Beschlüsse aus der Sitzung des Stadtrates am 9. Juli 2020

Seite 4

Zweckverband Wasserversorgung Ostritz – Reichenbach informiert
Das Hauptamt informiert

Seite 5

Das Bauamt informiert

Seite 7

Informationen
TWO-Kunden profitieren von der Umsatzsteuersenkung
Regiebetrieb Abfallwirtschaft informiert
Drama bei Storchenfamilie

Seite 8

Termine
Notdienste
Ortschronik

Seite 9

Vereine
Zeichentreff
Ostritzer Heimatverein
Wassergespräche in der MEWA

Seite 10

Freiwillige Feuerwehr Ostritz
Kirchennachrichten

Seite 12

Friedhofsgebührenordnung der Röm.-kath. Pfarrei
»St. Marien« Zittau
für den Friedhof in Ostritz

Seiten 13 / 14

Programm
der Ostritzer Filmnächte

Seite 15 / 16

Impressum/Anzeigen

Vereinshaus-Ferienwoche vom 10. - 14. August 2020



Auch in diesem Sommer ist wieder eine Ferienaktion geplant. Vorgesehen, neben dem Waldtag, sind ein Ausflug in den Zoo, eine Wanderung im Zittauer Gebirge, eine Schlauchbootfahrt auf der Neiße sowie zum Abschluss ein Besuch der Kulturinsel Einsiedel.



Allen Lesern des Stadtanzeigers, die verreisen oder auch zu Hause bleiben möchten, wünschen wir für die Ferien- und Urlaubstage eine schöne erholsame Zeit.



**Filmnächte in Ostritz
vom 28.8. bis 25.9.2020,
jeweils Montag und Freitag
Programm auf Seiten 14/15**

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Ostritz und Leuba,

in meiner Neujahrsansprache im Januar 2011 hatte ich das folgende Zitat von Galileo Galilei aufgegriffen, welche die Ohnmacht und die Gefühle in den Nächten vom 7. bis zum 9. August 2010 und die darauffolgenden wohl am zutreffendsten beschreibt:

»Die Natur ist unerbittlich und unverständlich und es ist ihr gleichgültig, ob die verborgenen Gründe und Arten ihres Handelns dem Menschen verständlich sind oder nicht!«

Dass aus kleinen Wassern aber auch reißende, zerstörende und tobende Flüsse werden können, diese schmerzliche Erfahrung mussten wir in Ostritz und Leuba am Wochenende des 7. und 8. August 2010 leidvoll erleben. Große Teile der Stadt standen innerhalb kürzester Zeit unter Wasser, in stinkendem Schlamm, umgeben von Müll. Ohnmacht aber auch Angst bahnten sich, in den schwersten Stunden der hereinbrechenden Flut, ihren Weg.



In der Dunkelheit der Nacht, nur der immer wieder aufheulende Ton der Sirene, das ununterbrochene Klingeln der Telefone und Handys sowie das Brummen der Hubschrauber am nächtlichen Himmel.

Rauschende Fluten und eine beängstigende Stille zogen gleichsam durch unsere Stadt.

Rettende Helfer bahnten sich ihren Weg mit Booten zu Betroffenen. Feuerwehrfrauen und -männer und viele andere Einsatzkräfte sowie Freiwillige kämpften bis zur persönlichen Erschöpfung um jedes Haus und vor allem um jede zu rettende Person.

Alles schien nur für eine ganz kurze Zeit stillzustehen. Aber damals blieb nicht viel Zeit für Stillstand, es musste schnell gehandelt werden und eine unglaubliche Welle der Hilfsbereitschaft erreichte die Stadt Ostritz und ihre Bürger. Aber auch viele Menschen in der Ferne, nahmen Anteil am Schicksal unserer Stadt und ihrer Bürger sowie den Unternehmen und der Zerstörung der Klosteranlage, die kurz vor der Fertigstellung ihrer aufwendigen Restaurierung war.

Eine großartige Spenden- und Hilfsbereitschaft folgten, aber auch Hilfe und Unterstützung aus den eigenen Reihen, standen auf der Tagesordnung. Aber nicht alles Geld der Welt heilt die Wunden, welche diese Katastrophe in der Seele und in unseren Gedanken hinterlassen hat.

Ich werde diese dramatischen Stunden der Augustnacht 2010 wohl nie ganz vergessen können und noch lange Zeit danach war es nur schwer, darüber zu sprechen oder

zu berichten. Und bei jedem drohenden Unwetter sind diese Bilder und Szenen bis zum heutigen Tag präsent. Der Kopf geht in Alarmbereitschaft, der Blick auf das Handy und das Wetter, die Kontrollfahrten, die Wasserstandsanzeigen, der Alarmplan, alles läuft schematisch ab, alles im Laufe der Zeit Routine und doch immer in dem Wissen, wenn es wieder passieren sollte, wird oder kann trotzdem alles anders sein.

Fast alle Schäden im kommunalen wie auch in den privaten Bereichen konnten mit viel Aufwand und Engagement nach und nach behoben werden.

Nur noch die Bilder aus den vergangenen Tagen, erinnern an die Wucht und das Ausmaß von den Augusttagen 2010.





Amtliche / Öffentliche Bekanntmachungen

Bekanntgabe der öffentlichen Beschlüsse aus der Sitzung des Stadtrates am 9. Juli 2020

Am Donnerstag, dem 9. Juli 2020, fand die letzte Stadtratssitzung vor der Sommerpause unter Einhaltung der vorgegebenen Hygienevorschriften im Ratssaal statt. Es waren 10 Stadträte und die Bürgermeisterin (10 + 1) anwesend. Zwei Stadträte fehlten entschuldigt. Nach Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bekanntgabe des gefassten nichtöffentlichen Beschlusses Nr. 2020-017 aus der Stadtratssitzung vom 25.6.2020 wurden im öffentlichen Teil folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss 2020-018

Abschluss einer Sanierungsvereinbarung für Instandsetzungsarbeiten an dem Gebäude Frauenstraße 13 aus Mitteln des Städtebaulichen Denkmalschutzes im Fördergebiet »Historische Altstadt« in Ostritz

Der Stadtrat beschließt:

1. Dem Abschluss einer Sanierungsvereinbarung zur Instandsetzung des Gebäudes Frauenstraße 13 aus Mitteln des Städtebaulichen Denkmalschutzes im Fördergebiet »Historische Altstadt« in Höhe von bis zu 23.865,37 EUR (brutto), Zahlungsbetrag bis zu 21.478,84 EUR (90 % wegen teilweisem Ersatz des kommunalen Eigenanteils durch die Eigentümer) wird zugestimmt.
2. Der Abschluss der Sanierungsvereinbarung kann in Vollzug des Stadtratsbeschlusses 2017-010 erst nach Vorliegen der Zustimmung der Sächsischen Aufbaubank zur Anwendung des Abschnitts A, Ziffer 4.3.1 der VwV StBauE vom 14.8.2018 zur teilweisen Übernahme des kommunalen Eigenanteils durch den Eigentümer erfolgen.

Ja: 11 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0 Einstimmig: X

Beschluss 2020-019

Abschluss einer Sanierungsvereinbarung für Instandsetzungsarbeiten an dem Gebäude Antonstraße 10 aus Mitteln des Städtebaulichen Denkmalschutzes im Fördergebiet »Historische Altstadt« in Ostritz

Der Stadtrat beschließt:

1. Dem Abschluss einer Sanierungsvereinbarung zur Instandsetzung des Gebäudes Antonstraße 10 aus Mitteln des Städtebaulichen Denkmalschutzes im Fördergebiet »Historische Altstadt« in Höhe von bis zu 8.631,26 EUR (brutto), Zahlungsbetrag bis zu 7.768,14 €EUR (90 % wegen teilweisem Ersatz des kommunalen Eigenanteils durch die Eigentümer) wird zugestimmt.
2. Der Abschluss der Sanierungsvereinbarung kann in Vollzug des Stadtratsbeschlusses 2017-010 erst nach Vorliegen der Zustimmung der Sächsischen Aufbaubank zur Anwendung des Abschnitts A, Ziffer 4.3.1 der VwV StBauE vom 14.8.2018 zur teilweisen Übernahme des kommunalen Eigenanteils durch den Eigentümer erfolgen.

Ja: 11 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0 Einstimmig: X



Vieles wurde auf einen guten Weg gebracht, sicher auch einiges nur durch die Ereignisse aus dem Hochwasser. Viele Menschen haben damals Unglaubliches geleistet und haben die schwere Zeit hinter sich gelassen, aber ganz vergessen werden wohl die schweren und schlimmen Stunden, Tage und Wochen wohl nie sein, auch nach diesen zehn Jahren nicht.

Aber es gibt eben immer auch ein »Danach«, das Leben und die Zeit drehen sich weiter und nur die Hoffnung, dass so etwas nie wieder passieren soll, die bleibt.

In diesem Sinne, herzlich

Ihre Marion Prange, Bürgermeisterin

Beschluss 2020-032**Befreiung entsprechend § 31 (2) BauGB von einer Festsetzung des Bebauungsplanes Nr. 4 »An der Halde«****Der Stadtrat beschließt:**

Dem Antrag der künftigen Grundstückseigentümer des Grundstücks »An der Halde 6« (Flur 1, Flurstück 64/9), auf Befreiung nach § 31 (2) BauGB von den Festsetzungen des Bebauungsplans Nr. 4 »An der Halde« in Punkt 3.2 »Einfriedungen«, (1) Entlang der Grundstücksgrenze sind Einfriedungen in Form von Hecken (als Laubgehölze) bis zu einer Höhe von 1,00 Meter oder Holzlattenzäune bis zu einer Höhe von 1,00 Meter zulässig«) wird aufgrund der Bestimmungen des § 31 (1 bis 3) BauGB zugestimmt.

Ja: 11 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0 Einstimmig: X

Beschluss 2020-033**Bestätigung der geänderten Zweckvereinbarung über die zeitweilige Übertragung von Aufgaben gem. Bundesmeldegesetz (BMG), Personalausweisgesetz (PAuswG), Passgesetz (PassG) und Personenstandsgesetz (PStG)****Der Stadtrat beschließt:**

1. Der Beschluss 2020-005 vom 27.2.2020 zur Zweckvereinbarung über die zeitweilige Übertragung von Aufgaben gem. Bundesmeldegesetz (BMG), Personalausweisgesetz (PAuswG), Passgesetz (PassG) und Personenstandsgesetz (PStG) wird aufgehoben.
2. Der Stadtrat der Stadt Ostritz stimmt der geänderten Zweckvereinbarung mit der Stadt Reichenbach O.L. und der Gemeinde Markersdorf zu.

Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 1 Befangen: 0 Einstimmig:

Informationen der Verwaltung erfolgten über:

- a) die Fortführung Verfahren Regionalplan und Braunkohleplan,
- b) die Stützmauer Klosterstraße,
- c) Information zur Haushaltslage der Stadt Ostritz zum 30.6.2020,
- d) Aktueller Arbeitsstand LEADER, östliche Oberlausitz,
- e) Information zum Umsetzungsstand des Beschlusses 2020-022 (Befreiung entsprechend § 31 (2) BauGB von einer Festsetzung des Vorhaben- und Erschließungsplans »Verbrauchermarkt«),
- f) Vorhabenbezogener B-Plan 38 Einkaufsmarkt am ehemaligen Waggonbau in Görlitz,
- g) Sanierungsarbeiten am Kellbrunnen.

Im Anschluss fand der nichtöffentliche Teil der Sitzung statt. Die Sitzung endete gegen 20.20 Uhr.

Die optionale Stadtratssitzung findet am

27. August 2020, 19.00 Uhr im Ratssaal statt.

gez. Prange, Bürgermeisterin

Zweckverband Wasserversorgung Ostritz – Reichenbach

**der Städte und Gemeinden Reichenbach O. L.,
Ostritz, Schönau-Berzdorf auf dem Eigen,
Markersdorf, Bernstadt auf dem Eigen**

Für unsere Kunden mit der Bitte um Beachtung – ermäßigte Umsatzsteuer im Zusammenhang mit der Lieferung von Trinkwasser

Sehr geehrte Trinkwasserkundinnen und Trinkwasserkunden des Zweckverbandes Wasserversorgung Ostritz – Reichenbach, zur Unterstützung aller von der Corona-Pandemie Betroffenen haben Bundestag und Bundesrat das Zweite Gesetz zur Umsetzung steuerlicher Hilfsmaßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise (Zweites Corona-Steuerhilfegesetz) beschlossen.

Darin eingeschlossen sind auch die Leistungen der Trinkwasserversorgung. Für die Lieferung von Trinkwasser bedeutet es, dass diese Leistung im Zeitraum vom 1.7. bis 31.12.2020 dem abgesenkten Steuersatz von 5 % unterliegt.

Was macht mein Wasserversorger?

Abschlagszahlungen, welche nach dem 30.6.2020 und vor dem 1.1.2021 fällig werden, werden NICHT angepasst. Hintergrund: Die monatliche Ersparnis liegt in den meisten Fällen für den Einzelnen im einstelligen EURO-Bereich pro Monat (häufig sogar im betreffenden Zeitraum) und würde den zusätzlichen Aufwand nicht rechtfertigen.

Wie profitiere ich dann von der Maßnahme?

Im Rahmen der Jahresverbrauchsabrechnung wird der Verband dann Ihre abgenommene Trinkwassermenge mit Abgrenzung zum 30.6.2020 sowie zum 31.12.2020 mit dem Steuersatz von 7% (1. Halbjahr 2020) und dem Steuersatz von 5% (2. Halbjahr 2020) abrechnen und mit den gezahlten Abschlägen verrechnen.

Was muss ich dafür tun?

Als Kundin oder Kunde des Verbandes müssen Sie nicht aktiv werden. Sie können bei auftretenden Fragen selbstverständlich gern Kontakt zum Verband aufnehmen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und bleiben Sie bitte weiterhin gesund.

Ihr Wasserversorger

Zweckverband Wasserversorgung Ostritz – Reichenbach

Das Hauptamt informiert**Eine große Bitte**

Saubere Straßen sind nicht in allen Städten üblich. Die Ostritzer und Leubaer Bürgerinnen und Bürger beweisen, dass die Stadt in einem ordentlichen und sauberen Erscheinungsbild wahrgenommen wird. Leider häufen sich in der letzten Zeit wiederholt Straßenverunreinigungen durch achtlos weggeworfene Flaschen und daraus resultierende Glassplitter. Diese Situation stellt für Radfahrer und andere Verkehrsteilnehmer eine gefährliche Situation dar. Wir bitten Sie um eine geordnete Abfallbeseitigung. In diesem Zusammenhang erinnern wir auch an die

Reinigung des Straßenschnittgerinnes sowie die Beseitigung von Unkraut, um den Ablauf des Niederschlagswassers zu gewährleisten. **Danke!**

Rosanna Pappani, Haupt-/Ordnungsamt

Anliegen eines Ostritzer Bürgers

In der letzten Woche bat mich ein Bürger aus Ostritz um einen persönlichen Gesprächstermin und dieser Bitte kam ich sehr gerne nach. Sehr schnell war sein Anliegen klar formuliert und wir hatten ein gutes und angenehmes Gespräch, auch mit einigen gewinnbringenden Lösungsansätzen.

In unserem Gespräch ging es um die Sauberkeit und das äußere Erscheinungsbild in unserer Stadt, es ging um Pflege- und Verschönerungsmaßnahmen genauso wie um die persönliche Pflicht eines jeden Einzelnen, seinen Beitrag dazu zu leisten.

Viele Bürgerinnen und Bürger kommen dieser Pflicht auch nach, aber eben leider einige wenige nicht. Auch die Stadt versucht stets mit den zur Verfügung stehenden Mitteln wie Personal, Technik und den erforderlichen Finanzen, dieser Herausforderung gerecht zu werden. Uns ist bewusst, dass dies sicher auch nicht immer zur Zufriedenheit aller umgesetzt werden kann.

Aber zunehmender sinnloser Vandalismus, wie das Herausreißen von Anpflanzungen aus privaten Pflanzschalen, das Beschmieren und Bemalen von Wänden, Zerstörungen von Hundetoiletten, Straßenbeleuchtungen, ekelhaften Verschmutzungen in den öffentlichen Toiletten, das Abladen von Müll und Betonresten in den Wäldern und an Wegen außerhalb und auch innerhalb der Stadt und vieles andere mehr, fordern uns sehr.

Daher finde ich den Appell und die Gedanken von Herrn R. Handrik bemerkenswert und bin ihm dankbar für unser Gespräch und vor allem für die nachfolgenden Zeilen, die hoffentlich zum Nachdenken und bestenfalls zum Handeln anregen sollen. Aber lesen Sie bitte selbst, wir sind einer Veröffentlichung sehr gerne nachgekommen. Mein Dank geht an Herrn Handrick.

M. Prange, Bürgermeisterin

Appell mit 80 zu

»Blühende Landschaften«

Es grünt so grün,
wenn Ostritz's Straßen blühen.
Die Schnittgerinne oh wie fein,
laden schon zum Sensen ein.
'Ne Kehrmaschine wäre schön
nur weit und breit keine zu sehn.
Vor manchem Haus so grau und matt,
sieht's aus wie in 'ner Geisterstadt.
So etwas gab's früher nicht
Sauberkeit war Bürgerpflicht.
Der Brauch war hart, doch nicht verkehrt
samstags wurd' die Gass gekehrt.
Ich bin auch heute noch dafür,
jeder kehrt vor seiner Tür.
Der Neißeradweg, der ist fein
und ladet viele Radler ein.
Doch müssen die durch uns're Stadt,
die nur viel »Grün« zu bieten hat.
Bekannt geworden sind wir schon,
doch nur durch »Rechts«, wer will das schon.

Hannover einst zur Weltenschau
»Modellstadt Ostritz«, das war schlaue.
Doch was ist davon nur geblieben,
niemand hat mehr was geschrieben.
Die Hoffnung ist bestimmt verfrüht,
dass ich es noch erleb',
dass Ostritz wieder »blüht«.
Doch der Weckruf sicher auch verweht,
weil er ja nicht im Handy steht.

Rudolf Handrick

Das Bauamt informiert

Mitmachfonds 2020

Durch das Land Sachsen wurde auch in diesem Jahr wieder der Mitmachfonds ausgelobt. Es handelt sich dabei um ein preisgeldbasiertes Bewerbungsverfahren für die Realisierung von Projekten. Das Vereinshaus, die Leubaer Ortswehr und die Stadtverwaltung gaben folgende Anträge ab:

- Neugestaltung des Internetcafés im Vereinshaus Ostritz
- Erweiterung der BMX-Anlage in Ostritz
- Senioren für das MEWA-Bad
- Sanierung des Leubaer Steigerturms
- Bau eines Kinderspielplatzes im Ortsteil Leuba

Diese Anträge wurden abgelehnt. Dies ist umso bedauerlicher, als dass man derzeit viel zu Vorhaben in anderen Kommunen lesen kann, bei denen der Nachhaltigkeitsgedanke, der in all unseren Anträgen Berücksichtigung fand, nicht so im Vordergrund zu stehen scheint. Auf unsere Nachfrage wurde die »hoffnungslose Überzeichnung« des Fördervorhabens angegeben. Nun: wir verzagen nicht, sondern suchen für die Projekte nach anderen Finanzierungsmöglichkeiten.

Umso erfreulicher ist es, dass die MEWA-Bad-Initiative ein mit 5.000 € dotiertes Preisgeld für die Projektidee »Schwimmbadkino – gemeinsam für eine Streitkultur und den Erhalt des Freibades« erhielt.

Fahrsituation auf dem Radweg – Verlängerung der Heinrich-Kretschmer-Straße

Schade, dass wir auch darüber berichten müssen, jedoch sind Verkehrsregeln nun einmal da, um diese auch zu beachten:

Wir wurden wiederholt durch Anwohner darüber informiert, dass der als Geh- und Radweg gewidmete Abschnitt zwischen der Tischlerei Ebermann und dem Gewerbegebiet durch motorisierte Fahrzeuge genutzt wird. Dies ist nicht zulässig! und bringt Fußgänger und Radfahrer sowie die Fahrzeugführer möglicherweise in bedrohliche Lagen. Die Zufahrt zu den am Radweg befindlichen Kleingärten verläuft über die B99 und das Gewerbegebiet. Wir bitten alle Nutzer, sich an diese Ausschilderung und die Verkehrsregeln zu halten. Auch das Abstellen der Fahrzeuge am Rand des Geh- und Radweges ist nicht gestattet und auch nicht erforderlich. Dies schränkt nur die komplikationslose Begeh- und -fahrbarekeit des Weges ein und schürt ein zusätzliches Gefahrenpotenzial auf diesem doch recht stark frequentierten Radweg.

Gleiches gilt für den Abschnitt des Oder-Neiße-Radweges am Kloster St. Marienthal zum Neißeweg. Der mit einer ungebundenen Schotterdecke als Geh- und Radweg gewidmete Abschnitt darf nicht durch unbefugte Fahrzeuge befahren werden. Eine bauliche Veränderung wird hier in den nächsten Wochen für Verkehrsschilderignorierende oder vielleicht nur schlicht Unwissende helfend unterstützen.

Zu widerhandlungen werden entsprechend der Verantwortlichkeit künftig durch das städtische Ordnungsamt und die Polizei geahndet.

Hochwasser 2010 – ein Rückblick

Das Augusthochwasser 2010 mit seinen zwei nachgeordneten Starkregenereignissen brachte über die Ostritzer und Leubaer viel Verzweiflung, finanzielle Einbußen und wirtschaftliche Schäden mit sich. Die Schadensaufnahme und -regulierung gestaltete sich gegenüber anderen Hochwassern (zum Beispiel 2002 in der Landeshauptstadt) sehr kompliziert und war oft nur durch viel positive Energie von Seiten der Geschädigten und viel gutem Willen der Verantwortlichen umsetzbar.

Viel hat sich seitdem verändert, wie zum Beispiel der Anblick vieler Gebäude und Flächen in der Stadt. Dennoch ist beispielsweise die Nutzung von Privatgrundstücken

oder auch der Neubau in Ostritz stark mit Fragen des (vorbeugenden) Hochwasserschutzes verknüpft.

Der kommunale Hochwassermaßnahmeplan wurde in den vergangenen Jahren immer wieder sukzessive aktualisiert und entsprechend der gewonnenen Erfahrungen aus den unterschiedlichen Ereignissen fortlaufend überarbeitet und angepasst, wobei die Schwerpunkte in den Jahren 2011 bis 2013 lagen.

Kommunale Schäden von ca. 6 Mio. Euro wurden in der Erstanmeldung von 2010 in 32 Einzelmaßnahmen kalkuliert. Fast alle sind bei Inanspruchnahme von 15 unterschiedlichen Förderprogrammen beseitigt und stehen mit etwa umgesetzten Investitionen und Reparaturen von ca. 4 Mio Euro Kosten zu Buche, die durch die Kommune mit einem 10-prozentigen Eigenanteil mitfinanziert werden und wurden. Mittlerweile steht »nur noch« eine Maßnahme aus, die der hochwassergerechten Ertüchtigung des Schwarzbachs. Und auch hierfür werden wir eine zufriedenstellende und praktikable Lösung finden, auch wenn diese sich derzeit recht kompliziert darstellt und weitere Anstrengungen von Seiten der Verwaltung kosten wird. Eine Maßnahme konnte aus förderrechtlichen Bedingungen nicht ausgeführt werden (Abbruch Heizhaus). Für andere Maßnahmen ergaben sich aus anderen Förderprogrammen Einstiegsmöglichkeiten, die es ohne die Hochwasserkausalität nicht gegeben hätte.

Fotodokumentation: Nach dem Hochwasser und nach der Hochwasserschadensbeseitigung



Sportplatz nach Abzug des Hochwassers



Kinderspielplatz während des Hochwassers



Sportplatz – Funktionsgebäude nach Fertigstellung



Kinderspielplatz kurz vor der 2. Eröffnung 2011

Auch im planerischen Denken hat der Hochwasserschutz eine viel raumeinnehmendere Rolle. Das merkt man bei den Planungsdiskussionen kommunaler Vorhaben ebenso, wie in Bürgergesprächen für Sanierungen oder Neubauten von Gebäuden.

In dieser Aufzählung keinesfalls vergessen werden darf der Hochwasserschutz im Ortsteil Leuba, den die Landessperrenverwaltung von 2013 bis 2015 errichtete. Für diesen errichteten Schutz blieb bisher glücklicherweise ein Extremfall aus.

Aktuell wird der Hochwasseralarmplan der Stadt Ostritz um die Ortslage Leuba ergänzt und entsprechend der Zuständigkeiten und gesetzlichen Anforderungen komplett überarbeitet. Hierzu wird die Stadtverwaltung auch mit einzelnen Grundstückseigentümern in den kommenden Wochen Gespräche führen, um für den – hoffentlich nie wieder eintretenden – Ernstfall, die Schnittstellen abzustimmen.

Neben den Schäden des Hochwassers 2010 haben wir bis in dieses Jahr hinein auch an der Wiederherstellung der Schäden nach dem Hochwasser 2013 gearbeitet. Die letzte Maßnahme dieses Maßnahmenplans wurde am 1.7.2020 mit der Übergabe des Altstädter Dorfbachs im Bereich der Viebigstraße an die Kommune abgeschlossen und muss nun finanziell abgerechnet werden.

Bleiben wir zuversichtlich, dass wir alle von weiteren Unwetterereignissen zukünftig verschont bleiben.

Gundel Mitter, Sachbearbeiterin Bauamt

Informationen

TWO-Kunden profitieren vollständig von der Umsatzsteuersenkung

Ab 1. Juli 2020 bis 31.12.2020 tritt ein reduzierter Umsatzsteuersatz in Kraft. Die Technischen Werke Ostritz GmbH (TWO) werden diese temporäre Umsatzsteuerreduzierung vollständig an ihre Kunden weitergeben.

Die Höhe der monatlichen Abschläge bleibt unverändert. Es entsteht dabei kein Nachteil für Sie. Die geminderte Umsatzsteuer wird in der Rechnung berücksichtigt. Die Zählerstände der Fernwärme wurden zum 1.7.2020 fernausgelesen.

Für Fragen sind wir telefonisch unter 03581 335273 sowie per E-Mail unter two@gesellschaften-ostritz.de für Sie da.

Ihre Technischen Werke Ostritz GmbH

Regiebetrieb Abfallwirtschaft informiert

Rücknahmesystem PAMIRA

Leere Verpackungen von Pflanzenschutzmitteln, Spritzenreinigern und Flüssigdüngern werden kostenlos an den Sammelstellen des Rücknahmesystems PAMIRA zurückgenommen. Die Sammelstelle bei der BayWa AG Reichenbach Agrar Vertrieb, Paulsdorfer Straße 6, 02894 Reichenbach/O. L., Tel. 035828 776241, ist **vom 17. bis 20.8.2020, von 8.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.**

Pflanzenschutz-Kanister aus Kunststoff und Metall sowie Faltschachteln, Papier- und Kunststoff-Säcke werden zurückgenommen. Die Verpackungen müssen restlos entleert, gespült, trocken und mit dem PAMIRA-Logo versehen sein. Deckel und sonstige Verpackungen sind getrennt abzugeben. Behälter über 50 Liter müssen durchtrennt sein. Weitere Termine und Informationen sind unter www.pamira.de verfügbar.

Kontakt:

Landratsamt Görlitz, Regiebetrieb Abfallwirtschaft, Muskauer Straße 51, 02906 Niesky

Tel.: 03588 261-716, Fax: 03588 261-750

E-Mail: info@aw-goerlitz.de, www.kreis-goerlitz.de

Drama bei der Storchenfamilie

Seit Freitag, dem 10.7., fliegen alle vier Jungstörche auf dem Sportplatz. Sie spazierten munter unter Aufsicht eines Elternteiles und begannen ihr Futter selbst zu suchen. Am späten Nachmittag ereignete sich das Unglück. Beim Landeanflug auf unseren Dachfirsten rutschte ein Jungstorch die Dachziegel herunter und blieb im Schneefanggitter hängen.



Zum Glück informierte ein Bewohner unseres Hauses sofort die Feuerwehr. Mit tatü-tata rückten die Kameraden in voller Montur an. Mit Spannung betrachteten wir die Rettungsaktion. Zwei Leitern wurden gestellt, um den Unglücklichen zu erreichen.



Hatte er sich vorher nicht bewegt, bekam der Storch jetzt Panik. Er rückte immer weiter an den Rand des Daches, dorthin, wo kein Gitter ist. Plötzlich nahm er alle seine Kraft zusammen und flog davon. Alle Zuschauer waren begeistert und unser Dank geht an die Kameraden der

freiwilligen Feuerwehr. Der Jungstorch hat zum Glück seinen Unfall gut überstanden. Jetzt können wir fast jeden Morgen wieder alle vier, nun fast schon erwachsenen Störche auf dem Sportplatz erleben. Meistens sind sie aber noch mit einem Elternteil unterwegs. Vielleicht noch zwei bis drei Wochen, dann werden sie zum Sammelplatz aufbrechen.

M. Müller

TERMINE

Termine im MEWA-Bad

Montag, 24.8.2020, 19.00 Uhr

Wassergespräche in der MEWA (s. dazu Artikel Seite 9)

Dienstag, 25.8.2020, 19.00 Uhr

Treffen MEWA-Bad Initiative im MEWA-Bad

Sonntag, 30.8.2020

Neptunfest »Neptun taucht ab«

Freitag, 4.9.2020

Filmtag

Literatur-Café

Wieder einmal zusammenkommen, um sich zu unterhalten und zu hören. Am **Dienstag, dem 4. August 2020, 14.30 Uhr, wird im Café Giersch** vorgestellt: Otfried Preußler »Ich bin ein Geschichtenerzähler«.

Josefine Schmach

Erreichbarkeit Regionalleitstelle Hoyerswerda

Die für den Landkreis Görlitz zuständige Integrierte Regionalleitstelle Ostsachsen (IRLS) in Hoyerswerda ist telefonisch wie folgt zu erreichen.

Notruf 112 für Feuerwehr, Rettungsdienst u. Notarzt

116 117 **Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst**, erreichbar:

Mo., Di., Do. 19.00 – 7.00 Uhr

Mi., Fr. 14.00 – 7.00 Uhr

Sa., So. 0.00 – 24.00 Uhr

03571 19222 Anmeldung Krankentransport

03571 19296 Allg. Erreichbarkeit IRLS / Feuerwehr

Ortschronik

Hochwasserkatastrophe vor 10 Jahren – ein Rückblick

Den Ostritzer und Leubaer Bürgern braucht niemand eine Beschreibung des schlimmsten Hochwassers seit Menschengedenken geben. Aber mit einigen Bildern und Texten will die Ortschronik an diese Schrecken erinnern und dankbar daran denken, dass die letzten zehn Jahre glimpflich verliefen.



Im Ostritzer Stadtanzeiger Nr. 8 vom 3. September 2010 schrieb Frau Bürgermeisterin Prange:

»Trotz des für eine Jahrhundertflut ausgelegten Hochwasserschutzes und guten Vorbereitungen hat uns das unverhältnismäßig starke, hohe und schnelle Wasser, verursacht durch gebietsweise Starkniederschläge, buchstäblich überschwemmt. Dämme wurden in kurzer Zeit von den Wassermassen überflutet, die Stromversorgung brach zusammen, Pumpen fielen aus. Durch den Bruch zweier Dämme, an der Witka und dem Christinasee, eskalierte die Situation zusätzlich. Das wuchtig eindringende Wasser unterspülte Fundamente, zerstörte Straßen, verwüstete Gärten, drang in Keller und Wohngebäude ein und vernichtete Existenzen. Ostritz und Leuba glichen einem gigantischen See.«

Schwester Anna Rademacher schilderte ihr Erleben im Kloster St. Marienthal:

»Das Wasser läuft in den Kreuzgang. Jetzt noch Gegenstände aus dem Erdgeschoss in Sicherheit bringen zu wollen, ist viel zu gefährlich, da das Wasser enorm schnell steigt. Mutter Äbtissin holt das Allerheiligste aus der Kirche. Vom Schwesternchor aus kann man sehen und im Dunkeln vor allem hören, wie das Wasser von allen Seiten in die Kirche strömt. Der elektrische Strom fällt aus. Im Kreuzgang steigt das Wasser so schnell, dass zur Sicherheit die älteren Mitschwestern aus dem 1. Obergeschoss ins 2. Obergeschoss gebracht werden, da man im Finstern nicht abschätzen kann, wie weit das Wasser noch steigen wird. Das Rauschen dringt bis weit in die Nacht hinein durchs ganze Haus.« (aus »Die Zisterzienserinnen-Abtei St. Marienthal von 1800 bis 2010 im Spiegel ihrer Äbtissinnen« von Josefine Schmach).



Im September 2006 hatten die Arbeiten am Hochwasserschutz begonnen. Sie sollten 6,5 Millionen EUR kosten. Mit vielen Gästen war die Fertigstellung gefeiert worden. Nach der katastrophalen Überschwemmung wurde darüber nachgedacht, dass die Wände und Dämme dem Starkregen wohl standgehalten hätten, wäre nicht der Rückstau der Neiße gekommen durch den Dammbruch an dem polnischen Witka-Stausee. Wie der Generaldirektor des Kraftwerkes Turow, Roman Walkowiak, der Sächsischen Zeitung berichtete, war am 7. August, 18.00 Uhr klar, dass der Witka-Damm nicht halten wird. Der Damm bestand zum großen Teil aus einem Gemisch aus Sand, Kies und Tonerde. Von der Wasserseite her war dieser Erdwall mit zwei Schichten Betonplatten abgedeckt. Auf der Landseite war er nur mit Gras bewachsen. Als aber das Wasser über die Dammkronen lief, war die Grasnarbe binnen 30 Minuten weggespült, es entstanden Löcher im Erdwall, durch die das Wasser ausströmte und das ganze leichte Bauwerk zerstörte. Das Wasser schoss in Richtung Neiße und blockierte dort den Abfluss, der aus Ostritz/Leuba kam.



Erst zwei Monate nach der Katastrophe teilten die Stadtwerke Görlitz im Oktober 2010 mit, dass die Trinkwasserversorgung wieder in Ordnung ist, das Abkochgebot wurde aufgehoben.

Josefine Schmacht

Vereine



Vereinshaus Ostritz e.V.

Ostritz, Markt 2
www.vereinshaus-ostritz.de
Telefon 035823 86229

Vereinshaus Ostritz

Seniorenberatung für Senioren und pflegende Angehörige
Es besteht die Möglichkeit der individuellen Terminabsprache. Ansprechpartnerin: Birgit Heidrich, Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Telefon: 035823 77892

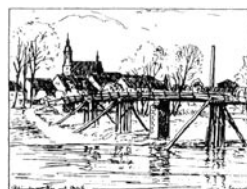
Das Neueste vom Zeichentreff

Eine Wanderung zum Stadtberg

Zu sechst starteten wir vom Vereinshaus am 6.7.2020, 16.00 Uhr. Die große Wanne mit den Stifte-Eimern (derzeit gibt es für jeden Teilnehmer eine eigene Utensilienbox und mit den Zeichenblättern vorbereitete Klemmbretter) und Desinfektionsmittel sowie Masken mussten mit, und natürlich auch unsere jüngste Besucherin im Alter von einem Jahr!

Es ging steil bergan bis zum Kriegerdenkmal. Von dort hat man Aussicht über ganz OSTRITZ, davon ließen wir uns inspirieren. Alles war da, auch die obligatorischen Gummibären in kleinen Tüten. Die kleinsten Kinder nutzen die Zeit, um einen kleinen Abstecher zum Kletterbaum zu machen, aber auch gemalt wurde fleißig. So verging die ZEIT schnell ... Und auf dem Rückweg wurden Pferde gefüttert. Alle Kinder konnten ihr BILD mit nach Hause nehmen! Viele Grüße an alle von

Kerstin Richter und den Kindern vom »Zeichentreff«



Ostritzer Heimatverein

Keine Ausstellung im Heimatmuseum

Die Entscheidung ist uns nicht leicht gefallen. Nach intensiver Beratung hat der Heimatverein entschieden, die geplante Ausstellung zur 10. Wiederkehr des Hochwassers von 2010 nicht durchzuführen. Die räumliche Enge unseres Museums und die coronabedingten Vorgaben zu Abstand und Hygiene lassen einen vernünftigen Museumsbetrieb leider nicht zu.

Ob das Museum in der Weihnachtszeit geöffnet wird, soll zu gegebener Zeit entschieden werden.

Marita Böhmer, Vorsitzende

Wassergespräche in der MEWA

Wir müssen reden – und zwar zusammen.

In Ostritz und im OT Leuba gibt es viele tolle Menschen mit spannenden Ideen. Oft werden wichtige Themen aber nur im eigenen Umfeld besprochen – dabei würde die Sicht »von außen« das eigene Leben und die Entwicklung der Stadt extrem bereichern. Die MEWA ist ein Ort für alle Ostritzer (keine Angst, man muss nicht unbedingt in Badesachen kommen!).

Lassen Sie uns miteinander ins Gespräch kommen über Ihre Themen. Alles ist möglich: von Nachbarschaftszusammenhalt über Vereinsnachwuchs, Friedensfeste, die große und kleine Politik, Stadtfeste, bis hin zu Themen, die noch nie öffentlich besprochen wurden ...

Dazu laden wir alle Ostritzer ganz herzlich in das Freibad MEWA ein:

Montag, 24.8.2020, um 19.00 Uhr.

Gesprächspartner:

Bürgermeisterin Prange,

Stadträtinnen und Stadträte und ganz wichtig: SIE

Eintritt frei – Spenden erwünscht.

Der Getränkeverkauf erfolgt zu Gunsten der MEWA.

Ihre MEWA-Bad-Initiative

Feuerwehr

Dienstplan der Freiwilligen Feuerwehr Ostritz

Monat August 2020



Datum	Uhrzeit	Maßnahme
Do., 6.8.	17.00 Uhr	Einsatzabteilung Handhabung Schlauchboot Gewässerrettung / Erste Hilfe
Fr., 28.8.	19.30 Uhr	Dienstversammlung Gefährliche Stoffe und Güter
Mo., 31.8.	17.00 Uhr	Jugendfeuerwehr Wasserentnahmestellen
Festausschuss nach Absprache		

Vorschau

Sa., 5.9. 10.00 Uhr Dienstsport, Treff: Gerätehaus
Fahrradausflug ins »Blaue«

Wehrleitung

Kirchennachrichten



Ev.-Luth. Kirchengemeinde Ostritz-Leuba

Vakanzvertretung:

Pastorin Barbara Herbig
Am Butterhübel 3, 02785 Olbersdorf,
Tel. 03583 690367, Fax 03583 693550,
E-Mail: barbara.herbig@evlks.de

Unser **Gemeindehaus mit der Friedhofsverwaltung** befindet sich in der Kirchstraße 4 in Ostritz. Es ist geöffnet **dienstags** von 15.00 bis 17.00 Uhr. Tel. 035823 77849

Das zuständige Pfarrbüro ist in Dittelsdorf, Hirschfelder Straße 5. Frau Ebermann ist dort zu erreichen: dienstags 9.00 bis 11.00 und 15.00 bis 17.00 Uhr. E-Mail: pfarramt_dittelsdorf@t-online.de

Gottesdienste und Veranstaltungen

2.8.	8.30	Gottesdienst in Wittgendorf, <i>Pfrn. Herbig</i>
	10.00	Gottesdienst in Ostritz, <i>Pfrn. Herbig</i>
9.8.	8.30	Gottesdienst in Leuba, <i>Ehrenamtlicher Hr. Köhler</i>
	10.00	Gottesdienst in Schlegel, <i>Ehrenamtlicher Hr. Köhler</i>
16.8.	10.00	Regionaler Ferien-Gottesdienst in Hirschfelde, <i>Hr. Paulokat</i>
23.8.	8.30	Gottesdienst in Dittelsdorf, <i>Pfrn. Herbig</i>
29.8.	10.30	Schulanfangsgottesdienst in Hirschfelde mit <i>Pfr. Wappler/Gp Hirsch</i>
30.8.	10.00	Regionaler Segnungs- und Familiengottesdienst in Schlegel mit <i>Gp Langenbruch/Pfr. Wappler</i>

6.9. 13.00 Regional-Konfirmation
mit Kindergottesdienst
in Wittgendorf mit *Pfr. Wappler*

13.9. 10.00 Kirchweih in Dittelsdorf
mit regionaler Vorstellung
der Kirchenvorstand-Kandidaten
Pfr. Wappler

Christenlehre

entfällt in den Sommerferien!

Posaunenchor

jeden Montag 19.15 Uhr im Gemeindehaus Ostritz

Auf dem Holzweg sein!

Vermutlich jeder kennt dieses Sprichwort. Der Holzweg führt nirgendwo anders hin als in den Wald, um Baumstämme herauszuholen. Somit ist solch ein Weg, so schön und idyllisch er auch sein mag, eine Sackgasse. Menschen befinden sich in ihrem Leben in Sackgassen, – bewusst oder unbewusst. Wer merkt, dass es nicht mehr so weitergehen kann wie bisher, der spürt etwas von diesem Sackgassen-Gefühl und ahnt, dass Korrekturen geboten wären. Viele wissen zwar um diese Notwendigkeit, aber ihnen fehlt die Kraft oder auch eine Idee, wie es anders gehen könnte. Manche bleiben daher lieber in ihrem Trott oder verirren sich noch tiefer im Dschungel menschlicher Ratschläge. Dabei ist Hilfe näher und einfacher als gedacht und nur ein ehrliches Gebet zum liebenden Vater im Himmel entfernt: »Rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten und du sollst mich preisen (Ps 50,15)«. Diejenigen hingegen, vermutlich die Mehrheit (Mt 7,13), die ahnungslos und in stolzer Zuversicht auf ihrem Lebensweg schreiten, ohne sich ihrer Holzweg-Situation bewusst zu sein, lassen sich nichts sagen. Wenngleich es sinnvoll wäre, von Zeit zu Zeit selbstkritisch innezuhalten, um aufrichtig zu prüfen: »Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz; prüfe mich und erkenne, wie ich's meine. Und sieh, ob ich auf bösem Wege bin, und leite mich auf ewigem Wege.« (Ps 139,24). Möge Gott uns korrigieren dürfen mit himmlischer Perspektive und uns auch in der Urlaubszeit stets gut an unsere irdischen Ziele bringen, sonnige Grüße,
Pfr. Martin Wappler.



Katholische Kirche Ostritz

Pfarrei St. Marien Zittau
Gemeinde Mariä Himmelfahrt Ostritz

Spanntigstr. 3, 02899 Ostritz
Tel. 035823 86357 (Pfarrbüro)
oder 035823 779587
(Gemeindereferent Stephan Kupka)
www.sankt-marien-zittau.de

Gottesdienste und Veranstaltungen im August

2.8.	10.00	18. So im Jahreskreis Hl. Messe
9.8.	10.00	19. So im Jahreskreis Hl. Messe
16.8.	10.00	20. So im Jahreskreis Hl. Messe zum Patronatsfest mit Kräuterweihe

- 21.8. 19.00 Vortragsabend im Pilgerhäusl mit Dr. Dudeck
»Wetterleuchten im Nachbarland. Die Hussitenbewegung und ihre Wirkungen in der Oberlausitz«
- 23.8. 10.00 21. So im Jahreskreis
Hl. Messe
- 29.8. 10.30 Ökumenische Segensfeier für die Schulanfänger (für Grundschule Hirschfelde) in Dittelsdorf, evangelische Kirche
11.00 (für Schkola Ostritz) in Ostritz
- 30.8. 10.00 22. So im Jahreskreis
Hl. Messe

Regelmäßige Termine im August

- Jeden Montag 18.00 Uhr Friedensgebet
Jeden Dienstag und Donnerstag 17.30 Uhr Rosenkranz
Jeden Mittwoch 9.00 Uhr Hl. Messe
Sonntag 9.30 – 9.45 Beichtgelegenheit
- donnerstags 15.00 Uhr offener Kinder- und Familientreff auf dem Spielplatz am Gemeindehaus bis ca. 17.30 Uhr

Firmung am 4.7.2020 in Zittau

Dekan Veit Scapan spendete gemeinsam mit neun jungen Christen aus Löbau auch den Jugendlichen der Ostritzer das Sakrament der Firmung: Charlotte Heidrich, Celine Schindler, Eric Heine, Georg Salditt, Johanna Fechner, Johanna Heidrich, Lilly Korschikowski, Lysann Junge, Marlene Platz, Moritz Vallentin, Nathalie Prechel, Nina Zöllner. Da die Gemeinde nicht bei der Feier dabei sein konnte, wurden vielfältige gute Wünsche auf einem Plakat, Spruchbändern und den Flammen des Lichterwegs mitgegeben.

»Ihr, liebe Jugendliche, seid berufen, in der Nacht vieler eurer Zeitgenossen, Licht zu sein. Ihr seid das Heute Gottes, das Heute der Kirche! Nicht nur die Zukunft, nein, nein, das Heute. Entweder ihr bringt euch heute ins Spiel, oder ihr verliert das Spiel. Denkt dran, an das Heute. Die Kirche braucht euch, um ganz sie selbst zu sein. Ich bitte euch, dass ihr euch immer daran erinnert.«

(Aus der Rede Papst Franziskus zu den Teilnehmern des Jugendforums in Rom, Juni 2019)



Mit den guten Wünschen der Gemeinde, des Bischofs und sogar des Papstes freut sich die Ostritzer Gemeinde **mit** den jungen Menschen über die Gabe Gottes, den Heiligen Geist.

Wir freuen uns **auf** sie und die Gaben, die sie einbringen möchten. Denn sie sind gefüllt wie die Schale, die wir ihnen geschenkt haben. Nun können sie daraus weitergeben.

Goldenes Priesterjubiläum Pfarrer Hilbig

Pfarrer Hilbig konnte schon am 28.6.2020 auf 50 Jahre Dienst als Priester im Bistum Dresden Meißen dankbar zurückblicken. Am 12.7.2020 feierte er aus diesem Anlass in Ostritz die Heilige Messe, wo er 1999 bis 2014 Pfarrer war. Zahlreiche Glückwünsche und Blumengrüße wurden überreicht. In fröhlicher Runde haben wir draußen vor der Kirche kräftig zwei Lieder zur Gitarre gesungen, denn leider muss ja der Gesang in der Kirche noch auf ein Minimum begrenzt sein. Pfr. Bernhard Wagner begrüßte die Gemeinde und zog angesichts der drei Ruheständler mit einem Augenzwinkern die Parallele zur Fernsehsendung »Rentnercops«.



Frau Meier gratuliert Pfr. Hilbig
im Beisein von Pfr. Wagner und Pfr. Bresan (v.l.)
Foto: Andreas Klimt

Segnung der Schulanfänger am 29.8.

Wir laden die Schulanfänger mit ihren Familien zur Segnung nicht getrennt nach Konfession, sondern am jeweiligen Schulort zu je einer ökumenischen Feier ein. Die Schülerinnen und Schüler, die die *Grundschule in Hirschfelde* besuchen werden, sind zur *Feier 10.30 Uhr in der evangelischen Kirche Dittelsdorf* eingeladen. Diejenigen, die in die *Schkola Ostritz* aufgenommen werden, sind in die *benachbarte katholische Kirche 11.00 Uhr* eingeladen.

Neue Gebührenordnung

Für den katholischen Friedhof Ostritz gilt ab dem 1. Januar 2021 eine neue Gebührenordnung. Diese wurde durch den Kirchenrat am 4.6.2020 beschlossen und am 23.6.2020 genehmigt. Bitte passen Sie gegebenenfalls eingerichtete Daueraufträge entsprechend an.

Schneiden Sie sich die Gebührenordnung auf Seite 12 aus.

Impressum Amtsblatt »Ostritzer Stadtanzeiger«

Herausgeber und verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:
Die Bürgermeisterin der Stadt Ostritz, Frau M. Prange, Markt 1, 02899 Ostritz, Tel. 035823 8840, Fax 035823 86584, E-Mail: post@ostritz.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Gustav Winter Druckerei und Verlagsgesellschaft mbH, Gewerbestraße 2, 02747 Herrnhut, Tel. 035873 418-0, E-Mail: ostritz@gustavwinter.de

Satz und Druck: Gustav Winter Druckerei und Verlagsgesellschaft mbH

Verkaufsstellen: Den Ostritzer Stadtanzeiger können Sie erwerben:

- in der **Quelle am Markt Silke Neumann**
- in der **Bäckerei Geißler** (Klosterstraße 12 und Penny-Markt),
- im Getränkehandel **»Die Bierfabrik«** (Nähe Penny-Markt)

Der Verkaufspreis beträgt 60 Cent.

Redaktionsschluss 10.8.2020

FRIEDHOFSGEBÜHRENORDNUNG der Röm.-kath. Pfarrei »St. Marien« Zittau für den Friedhof in Ostritz

Für den katholischen Friedhof Ostritz, Pfarrei »St. Marien« Zittau wird folgende Friedhofsgebührenordnung erlassen:

§ 1 Gebührenpflicht

Für die Benutzung des Friedhofes und seiner Bestattungseinrichtungen sowie für weitere Leistungen der Friedhofsverwaltung werden nach Maßgabe dieser Ordnung Gebühren erhoben.

§ 2 Gebührenschuldner

Zur Zahlung der Gebühren verpflichtet ist der Nutzungsberechtigte oder die Person, in deren Auftrag der Friedhof oder die Bestattungseinrichtungen benutzt werden. Ist eine Personenmehrheit Gebührenschuldner, so haftet jede einzelne Person als Gesamtschuldner.

§ 3 Fälligkeit und Einziehung der Gebühren

1. Die Gebühren sind im Voraus, spätestens jedoch bei Inanspruchnahme der Leistungen an die Friedhofskasse zu entrichten.
2. Vor Zahlung der Gebühren oder Leistungen entsprechender Sicherheiten können Bestattungen nicht veranlagt werden.
3. Über Widersprüche gegen die Gebührenordnung bzw. Gebührenerhebung nach dieser Ordnung entscheidet der Kirchenvorstand der Röm.-kath. Pfarrei »St. Marien« Zittau.
4. Die Gebühren unterliegen der Betreibung im Verwaltungsverfahren nach den staatlichen Bestimmungen.

§ 4 Stunden und Erlass von Gebühren

Die Gebühren können im Einzelfall aus Billigkeitsgründen wegen persönlicher oder sachlicher Härte gestundet sowie ganz oder teilweise erlassen werden. Entscheidungen hierzu trifft der Kirchenvorstand der Röm.-kath. Pfarrei »St. Marien« Zittau.

§ 5 Gebühren

I. Grabnutzungsgebühren (einmalig)

1. Einzelgrab für Sargbestattung,
Kind bis 5 Jahre
(Ruhezeit 20 Jahre) 740,00 €
2. Einzelgrab für Sargbestattung,
ab 5 Jahre
(Ruhezeit 20 Jahre) 800,00 €
3. Reihengrabstätte – Urnenbestattung
(Ruhezeit 20 Jahre) 740,00 €
4. Urnenanlage mit Stele
(Ruhezeit 20 Jahre) 900,00 €
5. Verlängerung der Grabnutzung
je Grablager und Jahr 10,00 €

II. Pflegegebühren bei Urnenanlagen (einmalig)

- Urnenanlage mit Namen 600,00 €

III. Friedhofserhaltungsgebühr (jährlich)

- je Grablager erhoben, Sargbestattung
wie Urnenbestattung 35,00 €

IV. Bestattungsgebühr (einmalig)

1. Bestattungsgebühr
für Sargbestattung
(Kind bis 5 Jahre) 310,00 €
2. Bestattungsgebühr
für Sargbestattung
(ab 5 Jahre) 510,00 €
3. Bestattungsgebühr
für Urnenbestattung 310,00 €

V. Gebühren für Umbettungen

Für Umbettungen auf demselben Friedhof wird die Bestattungsgebühr gemäß IV. zuzüglich 50 % erhoben; für Ausbettungen auf einem anderen Friedhof sowie für Einbettungen bei Überführung von einem anderen Friedhof die Bestattungsgebühr gemäß IV.

Bei Erschweren wird der Mehraufwand nach Stunden und Materialeinsatz zusätzlich in Rechnung gestellt.

VI. Genehmigungsgebühren

1. Genehmigungsgebühr für die
Errichtung oder Veränderung
eines Grabmals 25,00 €
2. Gebühr für die Ausstellung
einer Berechtigungskarte
für Gewerbetreibende
(Gültigkeit 1 Jahr) 25,00 €

VII. Sonstige Gebühren und Entgelte

1. Verwaltungsgebühr 65,00 €
2. Anbringung Name auf Stele
Urngemeinschaftsanlage
lt. Anbieter €

VIII. Besondere zusätzliche Leistungen

Für besondere zusätzliche Leistungen (z.B. Einsegnung), die im Gebührentarif nicht vorgesehen sind, setzt die Friedhofsverwaltung die zu zahlende Gebühr von Fall zu Fall nach tatsächlichen Arbeits- und Materialaufwand fest.

1. Arbeitszeit pro Stunde 35,00 €
2. Entsorgungspauschale
für Grabstein und Umfassung 50,00 €

§ 6 Inkrafttreten

Die vorliegende Friedhofsgebührenordnung wurde auf der Sitzung des Kirchenrates der Pfarrei am 4.6.2020 beschlossen. Sie tritt nach dem Erteilen der kirchenaufsichtlichen Genehmigung und der nachfolgenden Veröffentlichung mit Wirkung zum 1.1.2021 in Kraft.

Kirchenaufsichtliche Genehmigung:
Sie erfolgte am 23. Juni 2020.



OSTRITZ SCHAUT HIN – SPÄTSOMMERLICHE FILMNÄCHTE

VOM 28.08. BIS 25.09.2020
IMMER MONTAGS UND FREITAGS
AB 20:15 UHR

FREIER EINTRITT | FILMGESPRÄCHE

Freitag, 28.08.2020	Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen	Am-Vieh-Theater, IBZ St. Marienthal
Montag, 31.08.2020	Spuren – Die Opfer des NSU	Am-Vieh-Theater, IBZ St. Marienthal
Freitag, 04.09.2020	Plastic Planet	MEWA-Bad, Schulstraße 1
Montag, 07.09.2020	Embrace- Du bist schön	Am-Vieh-Theater, IBZ St. Marienthal
Freitag, 11.09.2020	Epic – verborgenes Königreich	Gartensparte "Freundschaft"
Montag, 14.09.2020	Die Mitte der Welt	Kath. Pfarrei Ostritz, Spanntigstraße 3
Freitag, 18.09.2020	Überflieger – Kleine Vögel großes Geklapper	Ev. Gemeindesaal, Kirchstraße 4
Montag, 21.09.2020	Everyday Rebellion	Am-Vieh-Theater, IBZ St. Marienthal
Freitag, 25.09.2020	Für Sama	Marktplatz, Ostritzer Friedensfest

Fehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten.
Aktuelle Informationen unter www.ostritzer-friedensfest.de

Veranstalter: Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal,
02899 Ostritz, St. Marienthal 10

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



STAATSMINISTERIUM
FÜR SOZIALES UND
VERBRAUCHERSCHUTZ



Die Staatsministerien für Gleichstellung und Integration



Bildquelle: "Designed by
dgim-studio / Freepik"

Ostritz schaut hin – spätsommerliche Filmnächte

In den letzten (hoffentlich) warmen sommerlichen Tagen organisiert das IBZ St. Marienthal mit Unterstützung des ORGA-Teams des Ostritzer Friedensfestes vom 28. August bis zum 25. September 2020 jeweils am Freitag und Montag Filmabende an unterschiedlichen Orten in Ostritz. Bei dieser Gelegenheit werden der ehemalige Innenhof des Klosterkuhstalles, das neue »Am-Vieh-Theater« und auch andere Orte, wie die MEWA oder die Gemeindehäuser als Schauplatz von Filmvorführungen unterschiedlicher Couleur genutzt.

Die Filme sind jeweils mit einem kleinen Rahmenprogramm versehen, welches zur Diskussion und zum Nachdenken anregt. Auch an die Kleinsten wird gedacht, mit einem Kinderfilm über einen Spatz, der eigentlich ein Storch sein will. Das detaillierte Programm ist auf der Seite www.ostritzer-friedensfest.de zu finden. Die Filme starten immer 20.15 Uhr.

Die Filmreihe wird mit freundlicher Unterstützung des Programmes Weltoffenes Sachsen finanziert.

Programm

Freitag, 28.8.2020, »Am-Vieh-Theater«, IBZ St. Marienthal **TOMORROW – DIE WELT IST VOLLER LÖSUNGEN**

Der französische Aktivist Cyril Dion und die Schauspielerin Mélanie Laurent suchen nach Lösungen, um den Klimaschutz in den kommenden Jahren besser voranzutreiben. Auf Reisen durch zehn Länder besuchen sie Wissenschaftler, Politiker, Landwirte und Organisationen und nehmen verschiedene Projekte und Initiativen unter die Lupe. Sie wollen jedoch keines der üblichen Weltuntergangsszenarios zeichnen, sondern ein positives Bewusstsein dafür wecken, dass es für ein Umdenken noch nicht zu spät ist.

Montag, 31.8.2020, »Am-Vieh-Theater«, IBZ St. Marienthal **SPUREN – DIE OPFER DES NSU**

Die Dokumentation beschäftigt sich mit den Morden der rechts-extremen Terrorgruppe Nationalsozialistischer Untergrund. Die Filmemacherin Aysun Bademsoy nimmt die psychischen Folgen und Wunden der Hinterbliebenen unter die Lupe.

Freitag, 4.9.2020, MEWA, Schulstraße 1 **PLASTIC PLANET**

Wir sind Kinder des Plastikzeitalters: vom Babyschnuller bis zur Trockenhaube, von der Quietscheente bis hin zum Auto. In den Weltmeeren findet man inzwischen sechsmal mehr Plastik als Plankton und selbst in unserem Blut ist Plastik nachweisbar! Regisseur Werner Boote, dessen eigener Großvater ein Pionier der Plastikindustrie war, sucht weltweit nach Antworten u. deckt unglaubliche Zusammenhänge auf.

Montag, 7.9.2020, »Am-Vieh-Theater«/St. Marienthal **FRAUENNACHT MIT PROSECCO: EMBRACE**

2013 postet die australische Fotografin und dreifache Mutter Taryn Brumfitt ein Nacktfoto im Internet, das sie vor und nach ihrer Schwangerschaft zeigt. Damit will sie andere Frauen ermutigen, zu ihren Körpern zu stehen. Für die Dokumentation reist Taryn um die ganze Welt, um herauszufinden, warum so viele Frauen ihren Körper nicht so mögen, wie er ist. Dabei trifft sie auf Frauen, die ihre ganz eigenen Erfahrungen mit Bodyshaming und Körperwahrnehmung haben.

Freitag, 11.9.2020, Gartensparte »Freundschaft« **EPIC – VERBORGENES KÖNIGREICH** (Animation/Familienfilm)

Als M. K. für einige Tage bei ihrem Vater Bomba unterkommt, ist sie zuerst wenig begeistert. Ihr Vater redet so leidenschaftlich von Naturstudien und Biologie-Experimenten, lebt sehr zu-

rückgezogen und glaubt an eine geheimnisvolle Welt im Herzen des Waldes. Was M. K. als kleines Kind begeistert hat, hält die nun für abstruse Hirngespinnste. Zumindest, bis sie durch einen Unfall geschrumpft und direkt in das magische Reich gebracht wird.*

Montag, 14.9.2020, Katholische Pfarrei Ostritz, Spanntigstraße 3 **DIE MITTE DER WELT**

Phil hat ein enges Verhältnis zu seiner Mutter Glass und seiner Zwillingsschwester Dianne. Doch als der 17-Jährige aus dem Ferienlager zurückkehrt, herrscht eine angespannte Stimmung zuhause und seine Schwester und Mutter gehen sich aus dem Weg. Phil will sich nicht in den Streit der beiden einmischen und beschließt, den restlichen Sommer mit seiner besten Freundin Kat zu genießen. Als dann das neue Schuljahr beginnt, verliebt er sich gleich in den neuen Mitschüler Nicholas.

Freitag, 18.9.2020, Evang. Gemeindehaus, Kirchstraße 4 **ÜBERFLIEGER – KLEINE VÖGEL GROSSES GEKLAPPER** (Animation, Familienfilm)

Der verwaiste Spatz Richard wurde von einer Storchenfamilie aufgezogen und hält sich nun ebenfalls für einen Storch. Als die Störche jedoch die jährliche Reise in den Süden antreten, muss Richard zwangsläufig zurückbleiben. Um seiner Pflegefamilie zu beweisen, dass er durchaus ein echter Storch ist, macht er sich auf eigene Faust auf den Weg nach Afrika. Begleitet wird er dabei von dem karaokebegeisterten Wellensittich Kiki und der exzentrischen Zwergeule Olga mit ihrem imaginären Freund Oleg.

Montag, 21.9.2020, »Am-Vieh-Theater«, IBZ St. Marienthal **EVERY DAY REBELLION**

Die Aufstände im Iran nach den Präsidentschaftswahlen 2009 und jene des Arabischen Frühlings, aber auch die »Occupy«-Bewegung, haben erfolgreiche Methoden des technisch unterstützten und unbewaffneten Widerstandes hervorgebracht. »Everyday Rebellion« untersucht diese Formen des Widerstandes sowie ihre Wurzeln, fragt auch nach, was nach den großen Protestwellen passiert.

Freitag, 25.9.2020 im Rahmen des Friedensfestes, Markt Ostritz **FÜR SAMA**

Alles scheint perfekt im Leben von Waad al-Kateab. Sie verliebt sich, sie heiratet und sie bringt ihr erstes Kind zur Welt. Aber gleichzeitig gehen die brutalen Gefechte auf Aleppo los. Sie fühlt sich hin- und hergerissen, ob sie flüchten soll, um ihre Tochter vor Gewalt und Zerstörung zu schützen, oder ob sie in der Heimat bleiben soll, um dort nach Freiheit zu streben. Sie kann nicht abwägen, was das größere Opfer ist. Die Geschehnisse vor Ort hält sie mit einer Kamera fest.

Bestellformular für Familienanzeigen

Hiermit bestelle ich eine Anzeige
im Ostritzer Stadtanzeiger Nr. _____ in der Größe

- | | | |
|---|--|---|
| ☐ 90 × 30 mm
12,50 € | ☐ 90 × 50 mm
20,00 € | ☐ 90 × 63 mm
25,00 € |
| ☐ 90 × 96 mm
37,50 € | ☐ 90 × 130 mm
50,00 € | ☐ 186 × 130 mm
100,00 € |
| ☐ 186 × 265 mm
200,00 € | ☐ sonstige Größe
_____ × _____ mm | |

Preise zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer

Text:

Korrekturabzug an E-Mail:

oder Fax:

Schmuckwunsch:

Rechnungsanschrift:

Gustav Winter Druckerei und Verlagsgesellschaft mbH
Gewerbestraße 2 · 02747 Herrnhut
Telefon 035873 41810 · Fax 035873 41888
E-Mail: ostritz@gustavwinter.de



HELLMUTH ENERGIE

... persönlich, fair und nah!

Hellmuth Mineralöl GmbH & Co. KG

Geschwister-Scholl-Str. 22b · 02794 Leutersdorf

Telefon: 03586/386147



HEIZÖL | HOLZPELLETS

Wir
blühen
für Sie auf.



Professionelle
Gestaltung und Druck
in unserem Haus

Gewerbestr. 2 · 02747 Herrnhut
Tel. 035873 4180 · Fax 41888
E-Mail post@gustavwinter.de

Gustav Winter
Drucken für Gott und die Welt.



Meine lieben Ostritzer!

Zutiefst bewegt und unendlich dankbar möchte ich allen Ostritzern herzlich danken, die mir am 30. Juni 2020 zur Hilfe eilten.

An erster Stelle sage ich vielen Dank dem Autohaus in Leuba, seinem Inhaber Karl-Dieter Gothan und seinem Arbeitsteam, meinem Neffen Gunter Deckert mit Familie, dem Malteser Krankenhaus St. Carolus Görlitz, den dienstbereiten Feuerwehren und allen Schutzengeln. Gleichzeitig möchte ich mit Reue und Demut alle am Unfall Beteiligten um Verzeihung bitten, ihnen eine schnelle Genesung und eine stabile Gesundheit wünschen.

Liebe Ostritzer, zum Schluss wünsche ich Ihnen eine unfallfreie Fahrt in den Urlaub und eine erholsame Sommerzeit.

Gott segne Sie!

A. Deckert

Dein Partner

für steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung



Klaus Wöll
Steuerberater

Uferweg 2 · 02779 Großschönau · ☎ 035841/307-0
E-Mail klaus.woell@woell-intax.de

Steuertipp für alle Frauen:
Mutti senkt die Mehrwertsteuer
von 19 % auf 16 %.



Ein Paar Schuhe kosten dann
statt 59,50 € nur noch 58,00 €.

Lasst die Korken knallen!

GLASEREI LANGNER

MEISTERBETRIEB DER GLASERINNUNG

Bautzener Str. 14 a · 02748 Bernstadt a. d. E. · ☎ 035874 22525
www.glaserei-langner.de · tilo-langner@t-online.de

- Verglasungen aller Art • Dachverglasungen • Spiegel
- Glasschleifarbeiten • Kaminscheiben • Duschen
- Glastüren • Schaufensterverglasungen • Rollladen-reparatur • Fensterwartung

Öffnungs-zeiten: Mo und Fr 6.30–11.00 Uhr
Di und Do 13.30–16.30 Uhr

GLAS 24h NOTDIENST



BEMOBIL LIFT SYSTEME

BARRIEREFREI WOHNEN & LEBEN

Maßgeschneiderte Lösungen für den privaten & öffentlichen Bereich

- ✓ Treppenlifte
- ✓ Plattformlifte
- ✓ Hublifte & Hebebühnen
- ✓ Senkrechtlifte & Homelifte
- ✓ Wannenlifte & Aufstieghilfen
- ✓ Elektromobile

Jetzt kostenlos & unverbindlich beraten lassen

☎ 03591 599 499
✉ info@bemobil.eu
🌐 www.bemobil.eu

bis zu 4.000 € Zuschuss

B Berndt Mobilitätsprodukte GmbH Äußere Lauenstraße 19 02625 Bautzen



Engemanns Alte Wäscherei Veranstaltungshaus

Sommer-Open-Air an der Neiße

„Jägerstolz im Unterholz“
05.09.2020

Neiße-Comedien-Jagd,
musikalisch und sauwitzig

Beginn: 19.00 Uhr
30,00 € pro Person

Speis und Trank gibt's
reichlich zu erwerben.

Sonntags kommt nur
Gutes auf den Tisch

SpätsommerBransch 06.09.
HerbstBransch 04.10.
HalloweenBransch 01.11.
NikolausBransch 06.12.

Telefon
035843 / 25 43 8
Neißtalweg 5 · Hirschfelde
www.engemanns.net



GÖRLITZER BESTATTUNGSCHAUS KLOSE

Qualitätszertifizierter Bestattungsdienstleister

Vertrauen und Qualität vereint
im Trauerfall und bei der Vorsorge

Tag & Nacht

EUROCERT
DIN EN ISO 9001
047-00001

Markt 20 | Ostritz | 035823 / 777 31 | www.bestattungshaus-klose.de

Quelle am Markt Ostritz Alles für den Schulbedarf!

Hefte, Blöcke, Schreibwaren,
BUCHUMSCHLÄGE in allen Größen!

bis 20 cm 0,99 € bis 24 cm 1,20 € ab 24,5 cm 1,40 €

Öffnungszeiten

Mo, Mi, Fr	9.00 – 12.00 Uhr
Di	9.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00 Uhr
Do	9.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr
Sa	9.00 – 10.00 Uhr

Vom 31.8. bis 4.9.2020 geänderte Öffnungszeiten

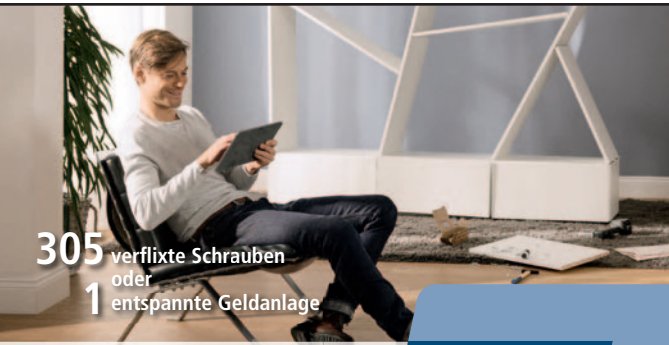
Mo, Di, Do, Fr	9.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00 Uhr
Mi	9.00 – 12.00 Uhr
Sa	9.00 – 10.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren/Euren Besuch!
Quelle am Markt Ostritz Markt 7, 02899 Ostritz
Tel.: 035823 87710 oder 035823 86573

Bringen Sie uns Ihre Materialliste für das neue Schuljahr vorbei und wir stellen sie Ihnen in Ruhe zusammen.

Redaktionsschluss für den nächsten
»Ostritzer Stadtanzeiger« ist **Mo., 10.8.2020**

Erscheinungsdatum ist **Fr., 28.8.2020**



305 verflixte Schrauben
oder
1 entspannte Geldanlage

**Wenn alles so einfach wäre:
Geld anlegen mit MeinInvest**

Jetzt auf www.vrb-niederschlesien.de/meininvest.

Aus Geld Zukunft machen

**Volksbank Raiffeisenbank
Niederschlesien eG**

Allein maßgebliche Rechtsgrundlage für die Vermögensverwaltung in MeinInvest ist die Rahmenvereinbarung MeinInvest der Volksbank Raiffeisenbank Niedersachsen eG, welche Sie jederzeit kostenlos in deutscher Sprache auf der Webseite der Volksbank Raiffeisenbank Niedersachsen eG einsehen können. Dieser können Sie auch dienstleistungsspezifische Informationen entnehmen. Die Eröffnung eines UnionDepots ist erforderlich. Allein maßgebliche Rechtsgrundlage hierfür sind die jeweils aktuellen Allgemeinen Geschäftsbedingungen, Zusatzvereinbarungen und Sonderbedingungen der Union Investment Service Bank AG, die Sie kostenlos in deutscher Sprache über den Kundenservice der Union Investment Service Bank AG erhalten. Stand aller Informationen, Darstellungen und Erläuterungen: 9. Juni 2020, soweit nicht anders angegeben.